

Gießener Anzeiger

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

GIESSENER ANZEIGER / LOKALES / HOCHSCHULE

Hochschule

22.03.2014

„Deutsch-polnische Beziehungen nie so gut wie heute“



Andrzej Wjtsch

TREFFEN Bei „Dritter Tagung Deutsche Polenforschung“ an JLU befassen sich 250 Teilnehmer mit breitem Themenspektrum / „In Russland geht Macht vor Recht“

GIESSEN - (olz). Mit einer Art Liebeserklärung an die polnische Literatur hat der ukrainische

Schriftsteller Jurij Andruchowytch jetzt in der Aula der Justus-Liebig-Universität (JLU) die „Dritte Tagung Deutsche Polenforschung“ unter dem Motto „Wissen, Verstehen, Übersetzen: Nachbarn im Dialog“ eröffnet. In seinem Festvortrag „Die Polen. Aus der Perspektive eines Angenäherten“ unterstrich Andruchowytch die Bedeutung der polnischen Literatur für die Ukraine. Diese „gehört zu uns wie unsere eigene. In der Ukraine wird am meisten aus dem Polnischen übersetzt“, erklärte der prominente Festredner. Gerade in sowjetischen Zeiten habe der Nachbar mit Meinungsfreiheit gelockt. „Polen war durch und durch Wollust, zumindest intellektuell“, erinnerte der Schriftsteller, der außerdem erzählte, durch die Musik zur polnischen Literatur gefunden zu haben. Und in Zeiten des Eisernen Vorhangs nur durch polnische Übersetzungen den Zugang zu Büchern wie Franz Kafkas „Das Schloss“ und „Der Prozess“ oder James Joyces „Ulysses“.

Zuvor hatte bereits Unipräsident Prof. Joybrato Mukherjee die Gäste der Eröffnungsfeier begrüßt. Es sei eine Ehre und Freude, dass die Tagung mit rund 250 Teilnehmern an der JLU durchgeführt werde, so Mukherjee. Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz überbrachte dann Grüße des Magistrats, während der Botschafter der Republik Polen, Dr. Jerzy Marganski, in seinem Grußwort die Bedeutung der Polenforscher unterstrich. Sie seien „wichtige Akteure der deutsch-polnischen Beziehungen“, die unter anderem die Politik inspirierten.

„Die deutsch-polnischen Beziehungen waren noch nie so gut wie heute“, sagte Marganski. Ohne einen Zusammenschluss der beiden Länder sei europäische Ostpolitik kaum denkbar, auch mit Blick auf das gemeinschaftliche Agieren in der Ukraine. Besonders betonte der Botschafter die Bedeutung des in Darmstadt beheimateten Deutschen Polen-Instituts, das die Tagung gemeinsam mit der JLU, dem Gießener Zentrum Östliches Europa (Gizo) und dem in Marburg ansässigen Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft veranstaltet.

Prof. Dieter Bingen, Direktor des Deutschen Polen-Instituts, bezeichnete im Anschluss Hessen als zuverlässigen Partner. Auf die aktuelle ukrainisch-russische Lage kam danach Axel Wintermeyer, Staatsminister und Chef der Hessischen Staatskanzlei, in seinem Grußwort zu sprechen. „In Russland beobachten wir gerade, dass Macht vor Recht geht“, so Wintermeyer, der das russische Vorgehen auf der Halbinsel Krim unter anderem als völkerrechtswidrig bezeichnete. Sanktionen seien zwar richtig, trotzdem müssten diplomatische Lösungen angestrebt werden, betonte der Staatsminister, bevor Prof. Hans-Jürgen Bömelburg und Prof. Monika Wingender in die Tagung einführten und Prof. Peter Haslinger, Direktor des Herder-Instituts, auf Andruchowytchs Festvortrag einstimmte.

Fotos: Scholz

[Zur Übersicht Hochschule](#)

Bitte loggen Sie sich ein, um einen Kommentar zu diesem Artikel zu verfassen. Debatten auf unseren Zeitungsportalen werden bewusst unter Klarnamen und nicht mit Nick-Names geführt. Sämtliche Kommentare, die Sie ab sofort zur Veröffentlichung einstellen, werden daher ab dem Stichtag (01.04.2014) nicht mehr unter Ihrem Nick-Name, sondern unter Ihrem **Klarnamen (Vor- und Nachname)** veröffentlicht. Bitte prüfen Sie daher, ob die von Ihnen bei ihrer Registrierung angegebenen Personalien zutreffend sind.

Die Zeichenzahl ist auf 1700 begrenzt. Die Redaktion behält sich vor, den Kommentar zu sichten und zu entscheiden, ob er freigeschaltet wird. Kommentare mit rechts- oder sittenwidrigen Inhalten, insbesondere Beleidigungen, nicht nachprüfbare Behauptungen, erkennbare Unwahrheiten und rassistische Andeutungen, führen dazu, dass der Kommentar im Falle der Sichtung nicht freigeschaltet, ansonsten sofort gelöscht wird. Wir weisen darauf hin, dass alle Kommentare nach einigen Wochen automatisch wieder gelöscht werden.

Die Kommentare sind Meinungen der Verfasser.

[Login](#) [Registrierung](#)

powered by  plista

Das könnte Sie auch interessieren



Mann stirbt an Schusswunden auf Bürgersteig in...

Ein grausiger Fund wurde am Mittwochabend gegen 22.30 in Lollar gemacht. Auf

der Marburger Straße...

[Mehr](#)



iPad für 19€ verkauft!

QuiBids versteigert iPads für verrückte Preise wie 19€. Wir haben es getestet..

 ANZEIGE

[Mehr](#)



Nichts ging heute morgen

GIESSEN (ewe). Der Berliner Platz heute früh um Viertel vor Acht. Wo ansonsten werktäglich die...

[Mehr](#)



IT kompakt zum Anfassen - Dell in Düsseldorf

Diskutieren Sie mit Experten über die neusten technologischen Entwicklungen!

 ANZEIGE

[Mehr](#)